

Liebe Freunde des Hermann Hesse - Gymnasiums!

Endlich sehe ich das Resultat meiner Mühen direkt vor mir. Im Mai 2001, zum 20. Jubiläum, wurde der Versuch gestartet, eine aktualisierte Adressenliste zu erstellen. Da nicht einmal die Hälfte der ursprünglich 85 Abiturienten anwesend waren, blieb die Adressenliste nach wie vor unvollständig. In diesem Zustand habe ich sie Anfang 2005 bekommen und mir zur Aufgabe gemacht, alle Lücken zu füllen und die von Udo eingefügten Fragezeichen zu eliminieren.

Daraufhin habe ich mich auf einen steinigen Weg gemacht, doch Internet sei Dank bin ich vielen auf die Spur gekommen. Um die Recherche etwas spannender zu gestalten, habe ich mich kurzerhand gleich verabredet, wenn sich die Gelegenheit dazu bot.

Ich arbeite im Alumnibüro der Freien Universität Berlin. Im Prinzip betreibe ich das, was ich für uns ehrenamtlich gemacht habe, auch beruflich. Wir suchen die Absolventen der Freien Universität Berlin, als Freunde, Förderer, Experten und wer möchte auch als Sponsoren. Der Fachbegriff heißt Friendraising. Wir nehmen die Adressdaten unserer Absolventen in einer Datenbank auf und versenden zweimal im Jahr ein Ehemaligenmagazin. Wir organisieren in diesem Jahr das erste Mal die Silberne Promotion - und das ist das Stichwort für uns. Wir haben zwar nicht vor 25 Jahren promoviert, sondern nur das Abitur gemacht, aber es ist unser erstes Silbernes Jubiläum.

Jetzt erschrecken wir und möchten nicht wahrhaben, dass wir wahrscheinlich schon ein paar graue Haare haben oder erwachsene Kinder. Aber es ist auch schön, zurückzuschauen! Und deshalb habe ich mich im letzten Jahr - anlässlich einer Konferenz - im Mai mit Hans-Martin Mensch in München getroffen. Wir hatten zwar nur eine Stunde Zeit, um in der Pinakothek einen Kaffee zu trinken, doch auch diese kurze Reise in die Vergangenheit war schön. Diese Begegnung hat

mir Lust gemacht auf mehr. Ich bin neugierig geworden, was denn so aus meinen Kumpels aus der Schulzeit geworden ist.

Ich freue mich besonders über die, die heute das erste Mal dabei sind, und da sind, glaube ich, einige von denen dabei, mit denen ich meine Freizeit in der Mofa- oder Mokick-Clique verbracht habe. Ich erinnere mich wie Roland und Achim spöttische Witze über mich gemacht haben, wenn ich mal wieder einen "Faden" hatte (und das kam relativ häufig vor) - das ist ein Defekt an der Zündkerze - und ich mit meinem Mofa nicht hinterher kam, oder schlimmer, es nicht mehr den Berg nach Heumaden hoch schaffte. Was für eine Schmach, und das als Mädchen, die in dieser hartgesottenen Männergesellschaft anerkannt sein wollte! Irgendwie hatte ich später den Verdacht, dass Michael das Mofa aus diesem Grund loswerden wollte. Schwamm drüber! (Wir können das ja später noch klarstellen....)

Ich freue mich sehr, dass ihr hier seid und hoffe, dass ihr auch noch ein paar hübsche Geschichten zum heutigen Abend beisteuern könnt.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Martina Theurer, Volker Hill und Ursula Franke bedanken, die immer an der Idee festhalten, dieses Treffen zu ermöglichen.

Wir haben aus den mir gelieferten Daten eine Broschüre zum Blättern erstellt, möchten diese aber noch etwas verfeinern. Ich verteile nochmals einen Bogen, der etwas persönlicher gehalten ist. Ich würde mich freuen, wenn ihr euch ein paar Minuten Zeit nehmen würdet, um ihn mit Leben zu füllen. Danke!

Sylvia Fingerle-Ndoye am 20. Mai 2006 im Klosterkeller Hirsau